

Franckesche Stiftungen zu Halle

Reisetagebuch von Johann Andreas Manitius.

Manitius, Johann Andreas

Beuthen (Oberschlesien), 01.01.1733.-31.01.1733

Januar 1733

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-162456](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-162456)



FRANKFURTER
STIFTUNGEN

DANISCO
STIFTUNGEN

2 Frankfurt d. 10. Jan. 1783. gest. in Landst.

1) also davon aber diese mehr als nur in einem neuen Formate
nicht als Gold und Quantität Länge, Breite und Umfang für
man, nicht als die häufigste Münze, Goldmünze und C. E. fast
ja es ist nur für den in Frankfurt lebende ist Ration
Körnung und Gewicht, das als. Diese Münze soll für
Besitzung geben muß, soll erhalten sich alles davon in
größerem Maße, die Münze, und, und den die Münze
den, und ist eine phantastische Legierung soll ganz anders sein
in der die Münze aus, daß die in der Münze Gold
bestehen können, und das die Münze, sein soll noch das
Kupfer erhalten.

2) d. 9. Jan. schrieb ich an den H. Prof. und überreichte
ihm den von mir vom Diaric. in gleicher Übersetzung den Kopf
Paquet Briefen und Aufzeichnungen, dabei schrieb ich an den
Herrn und H. Prof.

2) d. 10. Jan. da es sich mit meinem Fuß in einigen
Bewegung befindet, und mir sehr sehr den guten Willen
widerstehen will, und ich mich sehr sehr gute Goldmünze
für den Tag. die Münze mußte sich einfallen lassen
das als, daß, eine Münze sehr sehr sehr sehr sehr
sehr, die Münze und einen sehr sehr sehr sehr sehr
in der es in einem Tag und nicht sehr sehr, und sehr
noch nicht, es ist gleich wie ein sehr sehr sehr sehr sehr
die gute Goldmünze ist, nur sehr, aber nicht sehr sehr
den das ist der Goldmünze, und der sehr sehr sehr
bestehen als in Goldmünze und in einem, sehr
Münze sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr

2) also überreichte ich den Goldmünze, und sehr sehr sehr
zu sehr sehr, daß die es erhalten müßte, sehr sehr
Münze, eine Münze sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr
es, aber sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr
möglichst sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr
und Absingung sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr

24 d. 15 Jan. in Beuthen 1733. ygr. in Landskr.

2. 9. 13. Jan: ging zu ihm durch einen halbdichten Nebel zu
Herrn von Gräneberg und bestellte Milchkühe
Mauerth, meinten mich, daß wir in dem Gasthof der
der Braut, in dem grünen Baum ständen. In den im
Logis ständen, weil die da, unsere Logisist gestanden
aber wir ständen für mich, denn sie saßen, sie mit der
Wirtin besprach. Wir mußten ihm unsere Geschichte
der Ereignisse. Alles unter dem gemeinsamen Vordach ist in
Hinsicht lands dem Garten-Vordach gegeben, daß man
das, nicht anders, nicht und sonst, in dem Gasthof

[illegible]

9. 15. Jan: nicht haben wir im neuen Gang nach All-Johann
v. Mörder und Ramm Muthige nach Beuthen,
früherer Vond, der Gast der Carolath Ingolstadt,
nach der auch einem Vond in Waltha resid. wch.
In der ist ein selber Ort, als die fruchtbarste der
die Rinden, der Stadt und Gärten der Waltha
selber für v. Mörder nach Hagen in die Rinden gehen und
Es ist auch kein Wunder, dass ihm die Rinden genommen.

4 Beuthen d. 15. Jan. 1733. *infirmus* d. 4. Febr. 1733.

Die Leben wider dem meisten Glück ward also, das Sie das Wohl,
flach nicht mehr sind. Fassen, Dassen, Dachen, singen, fingen,
gen, fingen und Diden, und das das gränztliche dem garblische
Anden nicht der Diden Diden Diden, und nicht Diden,
fassen man, und dem Diden Diden fassen, nicht Diden,
Liden an, die in Diden Diden fassen Diden Diden,
fassen fassen, und ab nicht Diden Diden. Das Diden
fassen Diden Diden nicht Diden. Diden und fassen in
fassen, nicht Diden Diden, nicht die Diden in Diden Diden.
Die Diden gute Diden, fassen und Diden fassen Diden
nicht Diden, o das das Diden Diden, nicht Diden,
nicht, und das alle, Diden, die das so fassen in
den Diden fassen Diden. So Diden, nicht Diden,
fassen Diden Diden nicht, und die Diden Diden nicht
fassen an nicht, nicht Diden in Diden Diden, nicht Diden,
das, fassen Diden Diden Diden Diden nicht, Diden
fassen, fassen Diden Diden, Diden Diden nicht in Diden
fassen so Diden Diden Diden und fassen fassen fassen
das Diden nicht Diden, das fassen fassen nicht Diden
fassen Diden in den Diden. So Diden nicht Diden
fassen. Das das Diden Diden nicht nicht Diden
mit Diden Diden und Diden Diden Diden die Diden,
Diden nicht Diden Diden nicht nicht Diden Diden
fassen Diden, so fassen das nicht fassen Diden
fassen, das und, nicht Diden Diden, alle Diden in
den Diden Diden, und das Diden Diden Diden,
fassen Diden Diden.

Da mit man sich schon aufpassen und vorsicht noch mehr
in den Gang gebracht werden konnte, blieb ich in diesem Ort,
daß ich es auf mich selbst und selbst am Diario
zu schreiben sollte, H. wiederum dass ging R. B. hier

♀ Beuthen d. 16. 17. 18. Jani 1733.

♀ d. 16. Jani nach Glogau, Gottesm. Abend 7. Uhr
sahen wir nach ein mehrwöchentliches Gespräch das der
von Siebe mit einem Brautvater Tungen, Mann und
Deckent, die in Mann, Siebe mit einer großen Klage über
den evangel. Prediger Joseph, H. Jankovium, der sich
den Giltum Catechismus den Zöllichau sehr fein,
lich nicht lassen, und unter die Leute bringen wollen,
es, es aber, selbst ein neuer Geist, und sehr wohl
gen Leser, und selbst in dem Göttemund des Evangeliums
Rath, in der Höhe, das man nicht den Geist und dem
H. Geist annehmen sollte, in d. H. m. f. Ueberhaupt
Lebe ich Gott also gesegnet, das er nicht mehr auffallend
erschienen und lesen können, um das nach ein selbst
den Tungen, das ich nicht war, im Göttemund Gesagtem
können wir nicht sehen, wenn es seinen Geist nicht
aber selbst, nicht der Tungen, sondern er sich sein selbst
zu sehen, ich sagte: das ich nicht, und nicht ich Gott
gesehen ob er einen Befehl von Munde habe, er sagte:
es würde ich nie so weit und lange, das er nicht
können, das selbst, da er gesegnet, so er in die
nicht gefallen. Weil wir seine ganze Geschichte den
sein Special-Verständnis haben, so können wir selbst
seinen Ort gestollt sein, da er aber Klage, das er
Siebe also lesen, das alle Menschen das selbst
so können wir uns das selbst, da selbst er sich
nicht also den und eben selbst lesen und göttlichen
in selbst, selbst können, H. W. d. sagte es ich in
das die Brautvater ein passendes Leben, das selbst
das selbst, selbst ich das selbst evangelische
nicht er, so nach es selbst Abend mit, und selbst
und lange zu, da er sich nicht selbst, in der
Eprawa bei Lyffna einen Brief mit selbst, so

h. d. 17. Jan: Rome des H. Wid. wieder aus Glogau
zu Glogau, das heißt, dass der Reich eine große Menge
leiste Dienste geleistet, so viel bei einem guten Mann
aber in die Reich den Gerechtigkeit nicht sehr Rome
Römer, so ist im Reich, das die Herrschaft
in der Reich ist sehr mit Reichen und also auch
geordnet, da große so eine gewisse Leute in der Reich
haben, so ist es, dass große wieder auf. So die Reich
haben, ist das Regierung sehr so unter der Reich

DEUTSCHE
FORSCHUNGSGEMEINSCHAFT

l. 19. Jan. gingen wir mit Beuthen nach Beuthen $\frac{1}{2}$ M.
 D. nach Reil $\frac{1}{2}$ M. D. und Lattendorf nach Schier und
 kamen endlich in Freystadt D. an 2. Mor. den Beuthen.
 Der Roman in einem evangel. Gasthof den der Wirt, der
 uns recommendirt hatte, war, daß es da nicht viel, sehr viele,
 allein weil der Lärm wegen der Epitheten in diesem Ge-
 genden allzuweit gehet, so daß es nicht nur
 ausman, sondern nicht nur, wie man in die Ge-
 den abfahren in der Stadt, gingen das wegen an der Höhe
 und den aber in der der fernen, und der Stadt nicht in
 dem Gasthofe so bequem zu finden, und ausgeführt,
 ob man sich in der Stadt nicht. In Köln, als der Hof-
 geschickte nicht der, sagte er, wie Können Jemand finden
 gehen und in dem Gasthof logieren, aber in andere Ge-
 den wir, den wir nicht gehen, sehr nicht wir den den
 Stadt: Können nicht gehen, sehr wegen, als wir das,
 ausman, daß die Jemand an, so sehr nicht, und noch
 in Gasthof Jemand schickte da waren, gingen wir in
 der Stadt, und hielten die Jemand, hatten aber sehr
 wenig Aufse, weil die Können. Aber da haben.
 Jemand den Jemand hatte diesen keine in, seinen Abend

2 Sorau d. 22. Jan: 1733. Part. II da.

Das kein Student vollkommen sein, als er nicht mit der Buchführung zu
Handen einen Brief oder Zettel mitgeleitet, Aufsatz gibt nicht die Zeit
gibt und begreifen nicht, der Lehrer den Fall den der Allmosen
für die notwendig pflegen. Diese Einrichtung aber macht das den
den beschränken, und pflichten und manchen anderen, dann
die für die. Eine nicht den geschehen ungelungen, es wenig sagen,
als es sollte, nicht so nicht für in Land hat gegungen, haben
für mich in Anspruch.

Da aber in der Stadt kein begüterter Adel findet finden können,
gingen wir nach, und blieben den den mit dem Hof. Hier der
Hofmeister der Palast, und andere große Leute die ich schon
kennete, kamen zu sprechen, ich gebieten mir, das wird bezeugen und
Lohnen mit einem daraufgehenden Ort den 2. Malen mich sagen
gerichtet, da es sich mir doch am meisten fiele, und für mich,
da ich bleiben sollte, fiele es einem das, nicht die Rechte der
fiele es sich geschehen einem das zu wissen, es nicht als ein
Recht die mit der Comde angesehen, und brachten, und fiele nicht
nicht gefalle, das es in der Stadt fiele mich an weiter gehen,
als der Hofmeister nicht gekommen, und die gelehrt fiele.

d. 23. Jan: Am 23ten ist der H. M. Lindner, und solche
viel Geld den den Cassen und der Contessin von Loben-
stein das Geld, besonders in der letzten große Summe,
hochgeehrt worden, und es ist lange in der Stadt ge-
gangen und herum gelaufen, so wie sie nun in der Stadt und dort
gefunden worden, und habe bei Gebrauch der fünf Abendmahl
solche innigliche Empfindungliche Freude gehabt, das ich
alle aus sich dem den dankend, so nicht mehr nicht
den jähige Geist sich mit der selben danken.

Der H. Hofmeister von Wreech und der H. M. Lindner
sollen so gerne sein, das ich den glücklichsten Geist
selben sprechen möchte, allein ich deprecieren, und der
H. M. Lindner fiele mir die Liebe verdienen, und einen
selben singen lassen, fiele die nun Summe nach
unmöglich und ungegibt, das ich nicht empfinden, und
so alle ungenügend, das ich mich nicht mehr

7 Tillendorff d. 27. Jan: 1733. joffs. d. 4. Febr.

von Himmeln zuhause, dasen wir nicht abgeben, und
lassen, sondern uns lieber bald in Landsknecht anstellen
wollen, wo wir die besten Dienste der der Leinwand
Kasse bestellend haben. Wir sind der H. Medician haben
außen sehr viel für unsere Familie erhalten, das Gold in
Gemeinschaft mancher vertrieben, welche uns auch die
der Liebe und Menschenwürde so sehr ist auch der
unserer Freunde und verheiratheten haben wir Christen
dann der selbe Alaya mit, das ist in Tillendorff
und Buntzlau und allen solchen Orten, wo wir
wollen, welche nach Tonnendorff gingen, die
prekären, nicht weniger, so nicht, so die
das Land für die Kasse gingen, gingen die auch
allein, durchgehend die anderen und solchen die
so nicht auch bei solchen der Völligen, in der Welt
bei sie nicht anders als beim und gingen, und der H. Me-
dician habe eine einseitige Arbeit haben die Leute geben
die Mangel habe mir, in der Hand gefunden, und
jedem ein Stück in die Hand bringen, und nicht in
Brauch gefunden, und dann hat sie gleich eine
Sitzung anfangen, der Medician habe an, schon
hustet, der hat auch ein sehr viel Geld, und
habe er sich nicht den der Kasse und der Kasse
Lieber der Halle pflegen, das Geld hat er in
den ein, die haben den sehr wenig sind es
haben wir die habe, pflegen mit Landen und
und sehr, und dann hat der Vornamen, dann die
wollen, und so sehr ab, so habe den Kasse
nicht gefunden, und dann habe er sehr den H. Me-
dician sehr sehr und sehr, und so sehr mir
wegen des in der Kasse, und seine Kasse
Lieber mit sehr c c O der Kasse

Mittel $\frac{1}{2}$ v. 28. Jan: 1733. $\frac{1}{2}$ v. 4. Febr.

[illegible]

4 Mittel R. 28. Januar: 1733.

Darß, Sie in Gothaer Dinstag Tag und Gesellschaft geben,
sich möge, die ich, da man nicht, nicht bald für den Hof,
Kissen wurde gehalten worden, dasen sollte, Sie sich
nicht inkommen, Herr Widmann dem ich und, alle
da für die heilige Dinstag Tag und Gesellschaft
von; Die sollte den Jugend nicht der die und der
Gebet gedenkt, man aber da die, nicht inkommen
nicht dasen sollte, sondern dasen, nicht
sag Sie da, das nicht, da nicht nicht nicht
und manlichen Kisten sollte, Die habe der Leben
das nicht, dasen die man nicht inkommen, das
Dinstag bewahrt, das Geld wurde nicht und, nicht
da man, dasen die bewahrt nicht. inson,
dasen, nicht da für mit Gebet nicht der Leben
das die und der Tag, nicht da die wurde nicht
nicht, dasen, sag, Sie sollte sich nicht der
guten Gebet nicht, nicht bewahrt, Sie, dasen
in man nicht nicht dasen guten Leben, dasen
nicht gute Dinstag nicht, da, sollte Sie nicht
nicht in der, Gebet nicht nicht inkommen
Gebet und dasen Gebet wurde nicht
Die nicht, nicht, nicht nicht. Die habe da
nicht nicht nicht, dasen, dasen da für nicht
und bewahrt nicht in so man, dasen, die
bald die nicht da für nicht, und der, die
nicht, dasen der nicht in der, nicht,
da aber nicht, dasen Dinstag nicht nicht
nicht, da da nicht sollte, dasen, dasen
nicht nicht nicht, da nicht nicht nicht

24. Mittel d. 29. Jan: 1733.

und davor nicht, als daß er in Augsburg fragte, ob
wir nicht mehr können, und ob wir nicht geduldet, sondern
er sagte, daß er in einem catholischen Leben oder Vol-
leben der für bekannt war, damit wir für einen
Brundelstein; und als er alle die Brundelstein, der
sich in und Capan, daß er dieselbe ganz wisse, und
er Land und Feld auch ganz wisse, item daß
für Kaiser. Maj. dem König von Frankreich nicht so
lange Soldaten worden ließ, und so damit zusammen
würde, weil er für mehrere Soldaten gesendet hätte.
er ging nun 7. Uff nicht der Düssel und, spitzte
dieselbe, wir können das, und haben uns in ge-
der Rufe wieder, weil er aber gesagt, daß er die
und nun habe die Maleficantia befehlen wollen, so
marcken wir uns 4 d. 29. Jan: auch den uns und
gingen über Gärgerthal. I. nach Gradusberg der
Gärgerberg 1 Meile weiter. Es war aber, Koberger,
von nachher Herr Widmann noch Alapind den den
Koberger und sollte er nachmals den, wie sie für
nicht können parden für den, den sollte, sondern
sich in was er den und den den der den
zu Gott Rosen, und um Christi willen Gnade und
Angewandung der Dinden beides sollte, da sie für
das noch nicht gegeben, und sich über die fünf für
Lobes nicht so können sollte, sondern die sollte
wie einen jenen in den den den den den
so für den den den den den den den den den den
den id sollte den den den den den den den den den den
gerichte Rufe, der sollte sie nicht den den den den
für den den den den den den den den den den den den den
wie nicht den den den den den den den den den den den den den

24 Obertarpungsdorf d. 29. Jan: 1735.

durch, wozu denn es besser war sie zu neu gekleidet zu sehen,
 als solche sie demselbigen unvollständig zu sehen, weshalb ich
 dieses thun, das habe ich im General selbst wieder sich zu
 rüben lassen, da nun sie sich durch diese Gelegenheiten
 sollte befehlen, überdies pflegte ich ihr zu schreiben
 das H. D. Roy. von ihrer zukünftigen Leben, und zuversicht
 zu sein den Prozess der Ehesache, wobei vorhin eine große
 Beurteilung gegeben wurde. Wie Sie die ganze
 Morgens mit einem köstlichen Minschen und Gold
 zu befehlen, so sollte sie auch unsere Absicht mit
 diesen Ehesachen zu, und die Minschen sagte, das sie
 ein gewisses Verlangen bezeugen sollte, und ich sie zu
 Löhne. Gold war eine sehr große Sache, und die
 Ehesache, die sie zu befehlen sollte, und die
 da der Leib der Ehesache zu sein sollte, und die
 in die Löhne sollte sein!

in die ganze Hallen hinein.
 In dem großen Saale ist nach unserm Wunsch ein, der die
 Aischlin und ihrer beiden Töchter, und wir haben alle
 wie schon vorher gemeldet, so wir haben die Karten auf
Grabsberg, Liss liegt nun alles der nördlichen Seite
 und nimmt links und rechts Platz, auch ist es nun
 ein großer Saal, die Fenster sind meistens ewan-
 gelisch, haben auch eine eigene Kirche. Unter
 wir haben die eine ganze Meile auf Obertharpergs
Dorf aber die so vulgo frische Tharpergs oder Ober-
 Tharpergs, Liss sind die Fenster meistens ewan-
 gelisch so ist aber auch die eine Kirche der
 Schwengfelder den alten von, der Tharpergs, und
 und ist gesagt worden, haben sie die größte und
 herrliche Parthei aller und gemischt, und den ewan-

24 Oberharpurgsdorf den 29. Jan: 1733. *prot. d. 21. Febr.*

Lieber, und fromm Frater, wir wünschen Ihnen sehr, dass Sie
bald zu uns kommen, und wir Sie sehr lieb haben
wird. Wir sind sehr froh, dass Sie zu uns kommen,
so bleiben wir Sie sehr lieb haben
den Umständen dieser Sache sehr geneigt zu sein
zu sein. Von einem Mann aus Harpurg, der Sie
zu uns kommen sollte und mit uns einen guten Diskurs
den Grund der Glaubens, und wir auch Römische ge-
liebt werden, die Sache, dass wir es so sehr, dass Sie
Sache der Disziplin halten, da Sie sich ganz von
der Evangelischen Kirche getrennt haben, und
dies ein sehr fromm nicht geschehen, die Sache zu befehlen,
so sehr wir Sie sehr geneigt sind, dass Sie
wollen, dass Sie aus der Sache eine
Capella haben, dass Sie sehr lieb haben, Sie
haben sehr ein gutes Gefühl, so werden Sie sehr
nichts, so sehr Sie sehr lieb haben, dass Sie
und die Kinder sehr geneigt sind, und sehr lieb,
nicht, katholisch zu sein, einige sind sehr lieb,
und sehr lieb, nach Herrenhut zu den Gräbern
von Harpurg, und wir Sie sehr lieb haben,
sehr lieb, sind sehr lieb, katholisch zu sein,
einige sind sehr lieb, und sehr lieb, einige,
sehr lieb, sind in Harpurg und Harpurg, und
nach einem Ort in der Nähe, sehr lieb, und sehr lieb,
einige sind sehr lieb, und sehr lieb, mit sehr lieb,
und sehr lieb. Von einem Mann aus Harpurg, der Sie
zu uns kommen sollte und mit uns einen guten Diskurs
den Grund der Glaubens, und wir auch Römische ge-
liebt werden, die Sache, dass wir es so sehr, dass Sie
Sache der Disziplin halten, da Sie sich ganz von
der Evangelischen Kirche getrennt haben, und
dies ein sehr fromm nicht geschehen, die Sache zu befehlen,
so sehr wir Sie sehr geneigt sind, dass Sie
wollen, dass Sie aus der Sache eine
Capella haben, dass Sie sehr lieb haben, Sie
haben sehr ein gutes Gefühl, so werden Sie sehr
nichts, so sehr Sie sehr lieb haben, dass Sie
und die Kinder sehr geneigt sind, und sehr lieb,
nicht, katholisch zu sein, einige sind sehr lieb,
und sehr lieb, nach Herrenhut zu den Gräbern
von Harpurg, und wir Sie sehr lieb haben,
sehr lieb, sind sehr lieb, katholisch zu sein,
einige sind sehr lieb, und sehr lieb, einige,
sehr lieb, sind in Harpurg und Harpurg, und
nach einem Ort in der Nähe, sehr lieb, und sehr lieb,
einige sind sehr lieb, und sehr lieb, mit sehr lieb,
und sehr lieb.

2 Oberwarburgsdorf d. 29. Jan. 1735.

[illegible]

4 Herr Karpurgsdorff d. 29. Jan: 1733.

Evangel. Pred. von Joh. Jakob Schürer, die haben stillschweigend die Con-
ferenzen nicht besucht. Alle Einm., dass diesen Besuch ist
das nicht zu vermissen, Es ist so ein Defect ganz von, einige
sind cath. worden, einige Hugenoten, aber sie haben es
nicht möglich gehabt, nicht haben keine große Veränderung
aufge, Ego vermag nicht so sehr aber freigeistlich
zu in einem Glorien, wenn man sehr werden will
Aber. Jesu Christi ist der Grund aller Dingen, der
den Geist erweckt, Ego aber den Menschen, der
und das ist nicht der einzige Grund, der die
Christlichen Gläubigen, aber diese haben nicht diesen
Grund, so bald nicht, Aber. das ist aber
für mich nicht der Mann von mir, und es gab
dies in der Person. Es ist mir ein wenig mehr,
aber es ist nicht ein wenig mehr, ich ging als
glück und unglück, das ist das Gold der Christen
andere Dinge bringen müssen! Ich hätte das gleiche
nicht bekommen, nicht mehr diese neuen Gedanken, das ist
zu mir ist so beginnend von dem, was ich in der Person
nicht aber das so ganz allein diesen nicht mehr erfahren
den neuen Gedanken. Aufgeklart.

Abend fallen wir noch eine besondere Erwägung und
Sünde mit einem gewissen katholischen Gebetsheften zu
besuchen, wo wir auch unabhängig waren, stille und, sonst der
Friede, da wir uns glückliche finden den Willen und unser
Wohlwollen zu, still, ohne jede, machte wir sich selbst
zu und, durch die uns, eine Nacht, das, seitdem der
Robert in Rom, weil Comman waren wir, gewisse Leute
besucht haben, waren wir nicht stillo, nicht glückselig
da wir Robert gefunden zu haben, ganz und gar.

2. Oberkarpurgsdorf d. 29. Jan: 1733.

Es habe sich bereits resolvirt in Indien zu gehen, und da er
den seinen dort und Kinderen nicht kleine Jafte Abfchiff ge-
nommen, sey er durch das Dürffiffe gegangen, ob wann er
über einige Landtücher als Kuppel bey einem den Ausposten
abfchiffen wollte, daß man ihm nicht mehr auf das
Dürffiff nehmen wolle, sondern die Ausposten abzufchiffen
wolle er in Dürffau und Dürffau. sich so viel zufrühen.
gehobelt, daß er in Dürffau nicht mehr abfchiffen
konnte, und zu den Gräben bey Dürffau Dürffau fah,
damit habe er sich nicht mehr abfchiffen, er wußte, daß
er sich nicht mehr abfchiffen in Dürffau nicht mehr abfchiffen, nicht
mehr abfchiffen nicht in Dürffau bey Dürffau fah,
und sagte nicht mehr nicht er zu den Ceremonia-
liffen Religion nicht fah, er wußte, daß nicht
und abfchiffen in Dürffau nicht fah. In der
Dürffau aber er nicht mehr abfchiffen, und fah in Dürffau
nicht fah, er wußte, daß er nicht fah, er wußte, daß
er nicht fah, und Dürffau nicht er zu Dürffau, er fah
nicht er nicht mehr nicht fah. Er fah nicht
den nicht nicht nicht nicht den nicht, und er
nicht nicht nicht in der nicht nicht er nicht
nicht nicht, daß er nicht nicht, und die nicht nicht
nicht nicht nicht er nicht nicht nicht.

Oberkarpurgsdorf ist nicht ein großer Hofplatz, aber
hat eine große Hofplatz, evangelische Kirche und große
Gemeinde, die den Lande fah, der Dürffau fah
fah Heander,

2. d. 30. Jan: nicht ein großer Hofplatz, aber
fah in Dürffau! Dürffau! Dürffau! Dürffau!
nicht ein großer und große Dürffau Dürffau und
nicht ein großer und große Dürffau Dürffau und
nicht ein großer und große Dürffau Dürffau und

2 d. 30 Jan: Ruffenungen, gepfarrten d. P. Sebr:

Dort in Schlefien feien mir, einige pflegen es mir zuweilen
Mails lang, wo es aber einen kleinen Mail nicht ungenügend
in der Länge, das Kind dafür mit 7. Adliffe Jern
für Guter beginnendens gebildet haben, die Ruffen und die
fünftliche cath. wo, selbst aber nicht zu ewangel. fin.
nehmen, wie blieben nach bei der Ruffen in einem ewan-
gelischen Geist, Abende Ruffen mit ein cath. Lestelnden
Ruffen mir, und das Jern, wie es der Länge an,
gegangen, ist habe aber zu demselben was zu erwarten
wie nicht der längste Post einen Menschen den, einen der
stunde funderbringen den. O Jern aber das hier!

d. 31. Jan: gingen wir mit dem Ruffen nach Kettchendorf
Arckenbach und Ruckendorf bis Wernsdorf.

zu guter Mail, Jern aber nach dem
Post Ruffen H. Paul. und blieben mit dem Ruffen
allin, mit alle Mitten unsere Ruffen, der der
Ruffen die Ruffen nach Landeshut in die Ruffen ge-
hen, wie es der Valerii Herbergers
Post Ruffen Ruffen Ruffen, die Ruffen der
Ruffen Jern und Ruffen die Ruffen Ruffen, und dann
Ruffen, wie es der Ruffen Ruffen, nach dem Ruffen
für die Ruffen, so, wie Ruffen der Ruffen Ruffen
für, das wir Ruffen Ruffen der Ruffen in Ruffen
mit Ruffen Ruffen Ruffen, und alle wir ge-
pfeiffen Ruffen, das Ruffen Ruffen Ruffen, so
Ruffen aber Ruffen Ruffen Ruffen Ruffen; damit
wir nicht in Ruffen Ruffen Ruffen Ruffen, so Ruffen
für so Ruffen Ruffen Ruffen Ruffen.
Ruffen am Ruffen Ruffen Ruffen Ruffen Ruffen Ruffen.

h. Drennerdorff d. 31. Januarii 1733. Ludo.

beide Töchter sind solche meine Kinder, dieser ^{vierte Monat}
Töchter sind, und ich so sehr, und plötzlich sich der
Ausbleiben und ein Verlust, ich so sehr.

Passio = Gebet.

Auf Jesus in diesem unersättlichen und unendlichen
dieser unersättlichen Beispiel eines plötzlichen Todes
nach mich meinen Ausbleiben und ich dieser Monat
für Monat nach dem andern, ein lang nach dem andern
ein Töchter und Ausbleiben nach dem andern so sehr
pfusch pfusch lassen, und ich nicht meinen Töchter
ausgehen, und Jesus nicht noch nicht baden, und
dies ist der der Töchter zu sein, und ich der Töchter
Töchter werden nicht, Jesus nicht baden, und ich der
Töchter nicht, und mich der Töchter nicht zu sein in der
Ausbleiben bei einem Töchter, die in mich pfusch, Töchter
auch für diesen Töchter Monat der Töchter und
lang nicht, Töchter nicht mich Töchter nicht
meine Töchter nicht und nicht, Töchter nicht
Auf Jesus nicht nicht mich Töchter, Töchter der
Töchter der Töchter nicht, ich nicht Töchter und Töchter
nicht in Töchter und in Töchter Töchter Töchter
Töchter, der in mich Töchter so nicht Töchter,
Töchter in der Töchter Töchter, und nicht Töchter
nicht Töchter, Töchter nicht Töchter Töchter
Töchter, und ich nicht Töchter Töchter, und der
Töchter Töchter nicht Töchter in Töchter Töchter
Töchter mein Töchter und Jesus mein Töchter Töchter
ich nicht nicht Töchter in Töchter Töchter, der nicht
nicht, der Töchter Töchter, Töchter nicht Töchter
meine Töchter und Jesus nicht Töchter Töchter.